

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

das Programm des neuen Jahres ist sehr erfolgreich angelaufen und war außerordentlich gut besucht. Besonders hervorheben möchte ich eine Veranstaltung, die zeitlich außer der Reihe am Samstag, dem 21. Januar stattfand und sowohl bei Deutschen bzw. Deutschsprachigen wie auch bei Japanern ausgesprochen reges Interesse fand. Die Filmregisseurin Frau Matsui Hisako, bekannt u.a. durch ihren Spielfilm über den Designer Isamu Noguchi, führte ihren zweieinhalbstündigen Dokumentarfilm vor, der sich mit der Bedeutung der japanischen Verfassung im Leben der Bürger des Landes beschäftigte. Der Film war besonders deshalb so interessant, weil man ein breites Spektrum politisch engagierter Menschen aller Altersgruppen und aus allen Teilen des Landes kennenlernte, von der Highschool-Schülerin, dem Studenten, der Hausfrau bis zu älteren Menschen, die den Krieg und die unmittelbare Nachkriegszeit noch miterlebt haben, die Zeit, in der Japan seine Verfassung erhielt.

Heutzutage, so das Resümee der Regisseurin in der anschließenden Diskussion nach der Filmvorführung, sei die Verfassung im Leben der Japanerinnen und Japaner kaum mehr präsent. Es sei wichtig, ihnen bewusst zu machen, wie wertvoll die dort verfügbaren Grund- und Freiheitsrechte für die Menschen seien. Es ging daher im Film auch nicht ausschließlich um Artikel 9 der Verfassung, der aus gegebenem Anlass seit Monaten in der Diskussion ist, sondern auch um die Gleichstellung der Geschlechter, Minderheitenschutz und Inklusion.

In der OAG gibt es nicht viele japanischsprachige Veranstaltungen wie diese Vorführung eines japanischen Werks mit englischen Untertiteln, denn es ist ja eine unserer vornehmsten Aufgabe und mittlerweile auch unser «Alleinstellungsmerkmal», Informationen über Japan und Ostasien in deutscher Sprache zu verbreiten. Das monatlich stattfindende Siebold-Seminar und der genannte Filmnachmittag sind Ausnahmen in unserem Veranstaltungsangebot. Wie wichtig sie sind, hat uns jedoch die lebhafteste Diskussion mit Frau Matsui und unseren Besuchern eindrucksvoll gezeigt, denn außerhalb der OAG, so Frau Matsui, sei eine Veranstaltung mit einem derart «gemischtem» Publikum aller Altersgruppen, unterschiedlicher Herkunft und Muttersprache schlicht

nicht denkbar. Auch für die offene und interessierte Art der Auseinandersetzung und das rege Interesse sei sie sehr dankbar. Ich bin meinerseits sehr dankbar, dass es uns gelungen ist, ein solches Forum deutsch-japanischen Austausches zu bieten. Auch dafür steht ja die OAG seit nunmehr fast 144 Jahren.

Was erwartet Sie in diesem Monat? Ein sehr vielseitiges und informatives Programm mit Themen aus Wirtschaft, Politik und Bildungslandschaft (Stichwort Internationalisierung) in Japan und ein Vortrag zum Reformationsjahr über das Christentum und die Bedeutung der Reformation in Korea. Dort fiel die christliche Lehre ja bekanntlich auf fruchtbareren Boden als in Japan. Warum das so war und auch heute noch ist, das erfahren Sie, wenn Sie am 15. Februar ins OAG-Haus kommen. Im Anschluss an die Veranstaltung sehen Sie eine „echte“ OAG-Ausstellung: Plakate der OAG-Kunstaustellungen von 1985 bis heute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Karin Yamaguchi". The signature is written in a cursive, flowing style.

Karin Yamaguchi